



Pressemitteilung

Coronavirus-Pandemie (COVID-19)

Schrittweise Wiederaufnahme des Fahrplans des öffentlichen Verkehrs

Seit dem 19. März 2020 ist der Fahrplan für das gesamte öffentliche Verkehrsnetz der Schweiz aufgrund der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) stark eingeschränkt. Am 27. April 2020 wurde mit der ersten Phase der Lockerungen eine schrittweise Wiederaufnahme des öffentlichen Verkehrsangebots eingeleitet. Auf dem Verkehrsnetz der Freiburgerischen Verkehrsbetriebe (TPF) wird das eingeschränkte Verkehrsangebot bis am 10. Mai 2020 beibehalten. Am 11. Mai 2020 soll eine erste Anpassung des Fahrplans stattfinden. Am 11. Mai 2020 wird in den öffentlichen Verkehrsmitteln ein Schutzkonzept eingeführt, um den Schutz der Gesundheit der Reisenden und der Mitarbeitenden zu stärken. Diese Massnahmen finden vorbehaltlich weiterer Entscheidungen des Bundesrates sowie der nationalen Koordinatoren des öffentlichen Verkehrs Anwendung.

Am 19. März 2020 wurde der Fahrplan für das gesamte öffentliche Verkehrsnetz der Schweiz aufgrund der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) stark eingeschränkt. Im Anschluss an die schrittweise Lockerung der Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie durch den Bundesrat ab dem 16. April 2020 bereiten die nationalen Koordinatoren des öffentlichen Verkehrs, d. h. die SBB für das Bahnangebot und PostAuto für die Busse und Trams, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) eine schrittweise Rückkehr zum Normalfahrplan im Schweizer Verkehrsnetz vor.

Eine erste Anpassung des nationalen Fahrplans erfolgte am 27. April 2020. Davon war in erster Linie das Fernverkehrsnetz betroffen. Die zu diesem Zeitpunkt eingeführten Änderungen hatten keine Auswirkungen auf die Linien der Freiburgerischen Verkehrsbetriebe (TPF).

Eine schrittweise und situationsbedingte Anpassung

Die Rückkehr zum regulären Fahrplan wird schrittweise umgesetzt. Eine weitreichende Anpassung des Angebots ist für den 11. Mai 2020 geplant, parallel zur Wiedereröffnung der obligatorischen Schulen und der Geschäfte.

Auf dem Verkehrsnetz der TPF gilt das eingeschränkte Angebot bis am 10. Mai 2020. Am 11. Mai 2020 ist eine erste Anpassung des Fahrplans vorgesehen, unter Vorbehalt der weiteren vom Bundesrat erlassenen Massnahmen. Im Busnetz wird der reguläre Schulfahrplan wieder aufgenommen. Nur abends bestehen auf einigen Linien weiter Einschränkungen, besonders auf dem Mobul-Netz, auf dem der Betrieb jeweils um 21 Uhr eingestellt wird. Die autonomen Shuttlebusse der Linie 100 wie auch die Nachtbuslinien (Linien N1 bis N25) verkehren weiterhin nicht. Auch das touristische Angebot auf bestimmten Linien wird weiterhin ausgesetzt. Auf dem Bahnnetz wird für den RegioExpress Bulle-Freiburg der Halbstundentakt wieder eingeführt, wobei jeder zweite Zug bis Bern fährt. Auch auf den Linien S50 Bulle-Palézieux und S20/S21 Freiburg-Ins gilt ab diesem Datum der Halbstundentakt, bei letzterer fährt jeder zweite Zug bis nach Neuenburg. Abends gilt auf allen Linien der Stundentakt. Am Wochenende verkehren die Züge tagsüber nur auf der Linie Bulle-Freiburg-Bern halbstündlich.



Diese Massnahmen gelten bis auf Weiteres. Ergreifen der Bundesrat oder die nationalen Koordinatoren des öffentlichen Verkehrs neue Massnahmen, ist mit weiteren Anpassungen des Bahn- und Busfahrplans zu rechnen.

Die Reisenden werden gebeten, den aktualisierten Online-Fahrplan regelmässig und vor jeder Fahrt zu konsultieren. Darüber hinaus können sie sich über die digitalen Kommunikationskanäle des Unternehmens (soziale Medien, Website, WhatsApp) über die weitere Entwicklung der Situation informieren.

Bei der Umsetzung der neuen Massnahmen und bis sich der Schweizer öffentliche Verkehr an die Wiedereinführung des Fahrplans angepasst hat, kann es zu Anschlussbrüchen kommen. Die TPF möchten sich bereits jetzt bei den betroffenen Reisenden entschuldigen.

Verstärkte Schutzmassnahmen

Alle bislang von der TPF-Gruppe umgesetzten Schutzmassnahmen sowie die Hygienevorschriften gelten weiterhin. Die Infrastrukturen und das Rollmaterial werden noch immer häufig und intensiv gereinigt. Die Verkaufsstellen sind mit Plexiglas-Trennwänden ausgerüstet, und die Anzahl Kunden in den Verkaufsstellen ist begrenzt. Die Vordertüren der Fahrzeuge sind geschlossen, ausser für Personen, die auf den Blindenstock angewiesen sind. Die erste Sitzreihe in den Fahrzeugen ist gesperrt und der direkte Fahrscheinverkauf beim Busfahrer noch immer eingestellt. Die Reisenden werden gebeten, ihre Fahrausweise bevorzugt über die digitalen Verkaufskanäle (FAIRTIQ, SMS-Billett, Webshop) oder an den Automaten zu lösen. Die Reisenden müssen einen gültigen Fahrausweis besitzen. Es ist untersagt, ohne gültigen Fahrausweis zu reisen.

Schutzkonzept für öffentlichen Verkehr

Die Systemführer Schiene (SBB) und Strasse (Postauto) haben das Konzept im Auftrag des Bundesamtes für Verkehr (BAV) entwickelt. Es basiert auf den Empfehlungen und Massnahmen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) gegen die Ausbreitung des Coronavirus. Die Regeln gelten in allen öffentlichen Verkehrsmitteln und an allen Bahnhöfen und Haltestellen. Touristische Verkehre sind aktuell noch eingestellt und werden im Konzept deshalb nicht behandelt. Das Schutzkonzept tritt per 11. Mai 2020 in Kraft. Es wird angepasst, wenn die Strategie des Bundesrates dies erfordert oder eine Optimierung nötig ist.

Detaillierte Infos zum Schutzkonzept finden sich hier : sbb.ch/mediacorner

Die TPF setzen die im Schutzkonzept für den öffentlichen Verkehr festgehaltenen Massnahmen um und empfehlen den Reisenden, die Stosszeiten am Morgen und Abend nach Möglichkeit zu vermeiden. Weiter appellieren die TPF an das Verantwortungsbewusstsein ihrer Kundinnen und Kunden, um die vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) empfohlenen Sicherheits- und Hygienemassnahmen einzuhalten.

Einhaltung der Empfehlungen von Bund und Kanton

Die TPF verfolgen die Entwicklung des Coronavirus COVID-19 sehr genau. Sie haben einen Überwachungsdienst eingerichtet, der den Richtlinien von Bund und Kanton folgt. Die vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) festgelegten Massnahmen werden bei der TPF-Gruppe umgesetzt, und alle Mitarbeitenden werden regelmässig an die Hygienevorschriften erinnert, die zur Vermeidung einer Ansteckung einzuhalten sind. Darüber hinaus stehen die TPF in engem Kontakt zu den nationalen Koordinatoren des öffentlichen Verkehrs. Mit diesen Massnahmen unternehmen die TPF alles, um weiterhin ein eingeschränktes Angebot zu gewährleisten und die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden und Kunden optimal zu schützen.



Givisiez, 30. April 2020

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe Holding (TPF) AG ist eine aus vier Unternehmen bestehende Gruppe, die in den Bereichen Öffentlicher Verkehr, Bahninfrastruktur und Immobilien tätig ist. Die Gruppe beschäftigt über 1200 Mitarbeitende. Ihr Geschäftssitz befindet sich in Givisiez.